

Stadttheater in St. Pölten.

Direktion: Max Höller.

Montag den 29. Oktober 1917

35. Vorstellung.

Dutzendkarten gültig.

Der Besuch ist für die Jugend nicht geeignet.

Zum 2. Male in dieser Spielzeit

Gretchen

Groteske in drei Akten von Gustav Davis u. Leopold Lipschütz. — Spielleitung: Direktor Max Höller.

Personen:

Sylvia, Gräfin von der Fein	—	—	Resale Seibert
Frau Phil. Dr. Schwegelman	Vorsteherin	—	Fanny v. Gleichwiesem
Frau Mosig, Beschlusserin	—	—	Johanna Kleiber
Alois Beinagl, Kanzlist	—	—	Jacobi Beroldi
Milli	—	—	Anny Mann
Tilde Trösner	Schützlinge des Magdaleneabbeims	—	Hella Seidl
Greta Bloom		—	Gena Rotter
Franka	—	—	Herta Stellas
Sa. Erlauch	—	—	Direktor Max Höller
von Strehle, Kammerherr Sr. Erlauch	—	—	Rupert Roden
Bürgermeister Buss	—	—	Robert Selhofer
Magda, seine Tochter	—	—	Pasquita Oser
Emma, deren Freundin	—	—	Lolky Burge
Gemeinderat Niemann	—	—	Leopold Lee
Gemeinderat Tobiasch	—	—	Alfred Pfeiffer
Matthias, ein Gemeindediener	—	—	Karl Fereberger

Zeit: Gegenwart. — Ort: Eine deutsche Residenzstadt und ein Marktöfchen im selben Land.

Bei Vorstellungen, wo Dutzendkarten gültig sind, werden die Dutzendkarten-Abonnenten ersucht, ihre Willensmeinung betreffs Beibehaltung der Logen und Sitze gefälligst bis **längstens 1/11 Uhr vormittags bekanntzugeben.**

Gewöhnliche Preise.

Loge im Parterre oder ersten Rang 1, 2, 5, 6 und 7 (rechts oder links) K 10.—, Loge ersten Rang 3 und 4 (rechts oder links) K 9.—, Logensatz K 3.—, Parkettsitz 1. Reihe K 3.—, Parkettsitz 2. bis inklusive 4. Reihe K 2.50, Parkettsitz 5. bis inklusive 9. Reihe K 2.—, Parkettsitz 10. bis inklusive 12. Reihe K 1.50, Balkonplatz 1. Reihe K 3.—, Balkonplatz 2. Reihe K 2.—, Balkonplatz 3. Reihe K 1.50, Balkonplatz 4. bis 6. Reihe K 1.—, Galerienbalkonsitz K 1.—, Stuhlparterre K —.60, Stuhlparterre für Garnison und Studenten K —.40, Galerie-Entree K —.40, Galerie-Entree für Studenten und Garnison K —.30.

Vorverkauf in Theatergebäude

(Telephon Nr. 26.)

An Wochentagen **1/10 bis 1 Uhr**, nachm. von **3 bis 5 Uhr**, abends ab **1/7 Uhr**. — An Sonn- u. Feiertagen von **9—12 Uhr** und eine Stunde vor Beginn jeder Vorstellung.

Telephonisch bestellte Logen oder Sitzplätze müssen als verbindlich abgeholt werden und können nicht zurückgenommen werden. Desgleichen können Logen und Sitze, welche vorgenommen oder gekauft wurden, nicht mehr zurückgenommen werden. Das P. T. Publikum wird ersucht, beim Einkauf der Karten das Datum genau zu prüfen, da spätere Reklamationen nicht berücksichtigt werden können. Bestellte Karten müssen bis **längstens 1/7 Uhr abends an der Kassa behoben werden.**

Zu allen Vorstellungen ist die Direktion verpflichtet, eine Billetsteuer für den Postenfonds der Balmengediegen des Verbandes der Theater- u. Orchester-Gesellschaften Oesterreichs und dieselbe Billetsteuer für Kriegsflursorgewecke einzubehalten; somit für eine Loge 50 Heller, für einen Logensatz, Parkettsitz I. bis XII. Reihe, sowie einen Balkonplatz I. Reihe 20 Heller, für einen Balkonplatz II. bis VI. Reihe, sowie für Stuhlparterre 8 Heller, für ein Galerie-Entree 4 Heller.

Anfang punkt **1/8 Uhr.**

Ende **10 Uhr.**

Spielplan:

Dienstag den 30. Oktober 1917: Zum 1. Male in dieser Spielzeit. Neu einstudiert **„Die Csárdásfürstin“**. Operette in drei Akten von Leo Stein und Bela Jenbach. Musik von Emmerich Kálmann. 36. Vorstellung. **Dutzendkarten ungültig. Vorkaufsrecht aufgehoben.** Operetten-Preise.

Mittwoch den 31. Oktober 1917: Zum 6. Male in dieser Spielzeit **„Die Rose von Stambul“**. Sensations-Operetten-Noviál in drei Akten von Julius Brammer und Alfred Grünwald. Musik von Leo Fall. 37. Vorstellung. **Dutzendkarten ungültig. Vorkaufsrecht aufgehoben.** Operetten-Preise.

Donnerstag den 1. November 1917: Sechste Nachmittags- und Fremdenvorstellung. Zum 1. Male. Nur einmalige Aufführung **„Der Müller und sein Kind“**. Drama in fünf Akten von Otto Raupach. 38. Vorstellung. **Dutzendkarten ungültig. Vorkaufsrecht aufgehoben.** Gewöhnliche Preise.

Abends **1/8 Uhr**. Zum 2. Male **„Die Csárdásfürstin“**. Operette in drei Akten von Leo Stein und Bela Jenbach. Musik von Emmerich Kálmann. 39. Vorstellung. **Dutzendkarten ungültig. Vorkaufsrecht aufgehoben.** Operetten-Preise.

Freitag den 2. November 1917: Zum 1. Male **„Die Ahnfrau“**. Trauerspiel in fünf Aufzügen von Franz Grillparzer. 40. Vorstellung. **Dutzendkarten ungültig. Vorkaufsrecht der Dutzendabonnenten. Gewöhnliche Preise.**